



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1925/26 (1.
April 1925 bis 31. März 1926)
Signatur: Amb. 4. 637(1925/26)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Wegen der ungemein starken Belegung reichten die Betten nicht mehr aus; es beschloß deshalb der Stadtrat im Oktober 1925, Station VI des Sebastianospitals mit 21 Betten aufzuheben und die freierwerdenden Räume dem Wöchnerinnenheim zu überweisen.

Es stehen nunmehr zur Verfügung: 5 kleinere Zimmer mit insgesamt 9 Betten, 6 größere Zimmer zu je 9 Betten und 1 Isolierzimmer mit 2 Betten. Die Gesamtzahl der Betten beträgt also 65.

Die Verhandlungen wegen Erbauung eines neuen Wöchnerinnenheimes wurden weitergeführt.

b) Schulgesundheitspflege¹⁾.

Schulärzte. Volksschulen, städtische höhere Lehranstalten und Privatschulen. Die Messung und Wägung der Schulkinder ergab im ganzen eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr, welches in Bezug auf körperliche Entwicklung — beurteilt nach Körpergröße und -gewicht — einen gewissen Tiefstand hatte erkennen lassen. Aussehen und Ernährungszustand erschien im allgemeinen als durchaus befriedigend. Die günstige Benotung der Zahnbefunde in den 8 Klassen tritt auch im Berichtsjahre in steigendem Maße zutage. Die Häufung von Schilddrüsenvergrößerungen, zumal bei den Mädchen der oberen Klassen, scheint sich noch weiter fortzusetzen. Ansteckende Krankheiten traten in keiner bemerkenswerten Weise auf; am häufigsten wurde Scharlach gemeldet mit 105 Fällen.

Bei Beginn des Schuljahres wurden sämtliche Schulkinder zur Auswahl für die Quäkerspeisung und zwecks Vorstellung zur Untersuchung für Erholungsmaßnahmen von den Schulärzten gemustert.

Von der Tätigkeit der hauptamtlichen Schulärzte sei noch erwähnt:

1. Abhaltung von 64 Terminen mit 2844 Voruntersuchungen, 47 Terminen mit 2016 Nachuntersuchungen und 82 Terminen mit 3781 Untersuchungen für die Kartei im Dienste der Kinderhilfe bezw. des Gesundheitsamtes;
2. Untersuchung von 430 Kindern im ärztlichen Berufsberatungsdienst;
3. Untersuchung der als mit Sprachstörungen behaftet bezeichneten Kinder, wovon 182 für Sprachheilkurse vorgeschlagen wurden;
4. Abhaltung zahlreicher Vorträge.

Hilfsschule²⁾. Die Untersuchung und Betreuung der Kinder wurde durch sehr häufige Klassenbesuche und Kontrollen, betreffend Durchführung der ärztlichen Anordnungen, verstärkt. Für die Mädchen der oberen Klassen hat die Schularztassistentin Fräulein Michelzöbelein „Mädchenkreise“ eingerichtet, die sich in jugendpflegerischer Weise sehr bewährten. Eine Reihe Sonderuntersuchungen über Wachstum und Gewichtsverhältnisse der Kinder, über Körper- und Kleiderpflege wurden durchgeführt. Der Gesundheitszustand der Kinder war gut, die allgemeine körperliche Entwicklung ließ zu wünschen übrig. Die Reinlichkeit, die Körperpflege, die pflegerische und erzieherische Sorgfalt der Eltern befriedigen zum großen Teil nicht.

Hilfsmaßnahmen für die Jugend. Zur Auswahl der gesundheitlich gefährdeten Schulkinder, für welche Erholungsmaßnahmen vorgesehen waren, wurden 3858 Untersuchungen vorgenommen. 3197 Kindern konnte durch die Kinderhilfe ein mehrwöchiger Landaufenthalt vermittelt werden. Die Kartei der für Erholungsmaßnahmen vorzuschlagende Schulkinder wies am 31. März 1926 einen Stand von 15 836 Karten auf.

Für die Kinderspeisung wurden 10 732 Kinder in Vorschlag gebracht.

Schulzahnklinik. Im Schuljahr 1925/26 belief sich die Besuchszahl auf 13 212; Neuzugänge waren 6597 zu verzeichnen, die sich auf 3067 Knaben und 3530 Mädchen ver-

¹⁾ Die Angelegenheiten der Schulgesundheitspflege wurden vom Schulreferat abgetrennt und ab 29. Oktober 1925 dem Gesundheitsreferat zugewiesen.

²⁾ Der Bericht bezieht sich auf Jahr 1924/25.